

Arbeitsbereiche / Übersicht

VisoDidac: Geschichten mit Tom und Sara

1.1-6.1	1.2-6.2	1.3-6.3	1.4-6.4	1.5-6.5	1.6-6.6	1.7-6.7	1.8-6.8	1.9-6.9	1.10-6.10	1.11-6.11	1.12-6.12	1.13-6.13
X												
	X											
		X										
			X									
				X	X	X						
				X								
				X				X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X	
					X	X			X	X		
								X	X	X	X	X
					X	X						X
				X	X	X						X
							X		X	X		
2	4	5	3	6	15	15	10	15	15	15	20	15

Legende

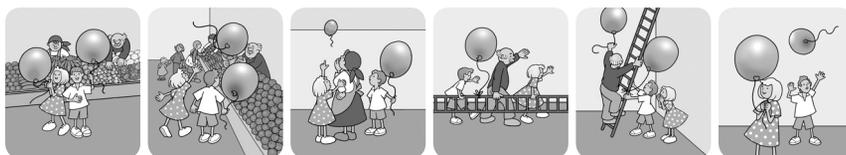
- 1 Bilder schwarzweiß
- 2 Pro Bild ein Satz
- 3 Ausführliche Texte
- 4 Vereinfachte Texte
- 5 Bildgeschichtenverständnis
- 6 Sequenzbildung
- 7 Lautes Lesen
- 8 Lesesinnverständnis
- 9 Schreiben
- 10 Rechtschreibung
- 11 Erzählendes Schreiben
- 12 Nacherzählen/Bilder beschreiben
- 13 Wortsinn
- 14 Grammatik

Bearbeitungszeit (Minuten)

Übersicht Bildergeschichten

Geschichte 1:

Der gerettete Luftballon



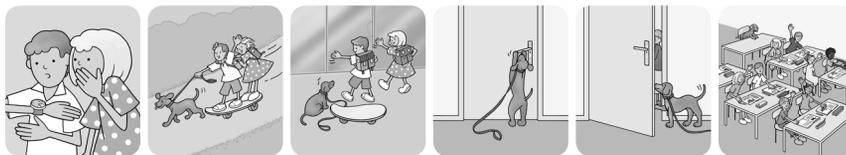
Geschichte 2:

Eine neue Tapete



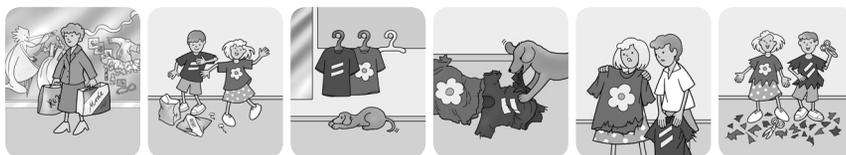
Geschichte 3:

Eine lustige Schulstunde



Geschichte 4:

Kleider machen ist nicht schwer



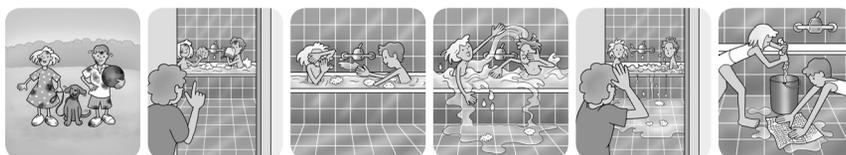
Geschichte 5:

Wir haben keinen Hunger



Geschichte 6:

Baden mit Folgen



Handreichung für die Arbeitsvorlagen

Viso**Didac**: Geschichten mit Tom und Sara

Diese Arbeitsblätter und Kopiervorlagen sind in engem Anschluss an die Geschichtenbox „Tom und Sara“ konzipiert worden. Eine Arbeit mit ihnen ist am sinnvollsten und einfachsten, wenn die Kinder und Jugendlichen, die mit dem Material konfrontiert werden, zunächst mit den Bildergeschichten gearbeitet haben. Zielbereiche beider Materialien – der Bilder und der Arbeitsblätter – sind:

- Bildverständnis und strukturelles Bildergeschichtenverständnis
- Erzählverständnis und Sequenzierungsfähigkeit
- narrative Kompetenz in Bildbeschreibung und Nacherzählung
- Lesesinnverständnis
- rezeptive und produktive orthographische Kompetenz
- textlinguistische Fähigkeiten der Geschichtenkonstruktion
- kindliche Empathie und Einfühlungsbereitschaft
- kindliche Phantasie

Die Vorlagen sind geeignet für

- die Einzel- und Gruppen-Arbeit in Schulen
- die Förderarbeit mit lese-rechtschreibschwachen Kindern
- die Arbeit in sprachtherapeutischen Praxen
- den Unterricht für Deutsch als Fremdsprache

Die ausschließliche Arbeit mit den Bildergeschichten ist möglich auch für Kinder, die sich noch nicht im Schriftspracherwerbsprozess befinden (ca. ab 4. Lebensjahr). Nach vollzogenem Erwerb der Schriftsprache wird die Hinzunahme der Arbeitsblätter empfohlen, da sich dabei Laut- und Schriftsprache (Bild- und Textverständnis) sinnvoll gegenseitig verschränken und verstärken (bis 16. Lebensjahr).

Die Arbeitsblätter bestehen aus einer Miniaturwiedergabe der ganzen Geschichte sowie Aufgaben zum Leseinhalt, zum inhaltlichen Nachvollzug durch Empathie, zur Diskussion einzelner Sachverhalte (Redeanlässe), zur Identifikation semantisch-lexikalischer Fehler (Bedeutungsfehler/Wortschatzfehler), zur graphematischen Struktur rechtgeschriebener Wörter, zum Erkennen morpho-syntaktischer Fehler (Flexions-/Wortendungsfehler, Fehler bei der Wahl grammatischer Funktionswörter), zum Erkennen häufig wiederkehrender Rechtschreibfehler (außer Groß-/Kleinschreibungsfehler), zur Satzergänzung (Lückentexte), zum Nacherzählen und Aufsatzschreiben.

Generell sind für jede Bildergeschichte zwei Typen begleitender Texte konzipiert. Der jeweils erste Text beschreibt den einzelnen Bildinhalt ausführlich und zuweilen mit etwas Phantasie. Das heißt, dass nicht jede Detailinformation des Textes auf der Bildebene wiederzufinden ist.

Ein weiterer Text bietet eine textlinguistisch und orthographisch reduzierte Version nahezu gleichen Inhalts. Es handelt sich dabei um einen Text, der ausdrücklich keinen Anspruch auf Lautreinheit erhebt, sich jedoch um Vermeidung von Vokallängungen und -kürzungen, Doppelkonsonanzen und orthographischen Besonderheiten bemüht. Dies ist in den meisten Fällen gelungen, in seltenen Fällen jedoch aus inhaltlichen Gründen nicht berücksichtigt worden. Generell wurde darauf geachtet, bei den Arbeitsblättern eine sinnvolle Mischung aus lautsprachlich-narrativen und textlinguistisch-strukturellen Aufgaben sowie aus Anforderungen im Lese- und (Recht-)Schreibvollzug zu erreichen.

PädagogINNen und TherapeutINNen sind herzlich dazu aufgefordert, den gebotenen Aufgabenkanon durch eigene Ideen zu erweitern und zu komplettieren. So können die Texte beispielsweise auch als Diktatvorlagen genutzt werden.

Autor und Verlag hoffen darauf, dass die Geschichten und die Aufgaben von Tom und Sara häufig und gerne in Unterricht, Förderung und Therapie genutzt werden. Vielleicht melden sich Tom und Sara dann mit einer weiteren Staffel ihrer Erlebnisse wieder.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Ender', written in a cursive style.

Dr. Uwe Ender

Autor: Dr. Uwe Ender

Dr. Uwe Ender ist Sprachwissenschaftler und Sprachtherapeut. Seit Jahren arbeitet er in eigener Praxis, beteiligt sich an der Ausbildung von Logopädinnen und entwickelt Therapie- und Lernmaterialien.

Illustrationen: Frau Gertrud Dieckhoff

Gertrud Dieckhoff hat nach einer Schau- fenstergestalterlehre Grafik-Design und Buchgrafik studiert. Das Malen und Zeichnen liebt sie seit ihrer Kindheit. Dabei hat der Bezug zu Kindern immer eine große Rolle gespielt. U. a. schreibt Frau Dieckhoff heute eigene Geschichten und entwickelt Konzepte für Lern- und Arbeitsmaterialien für den didaktischen Bereich.